Telegraphische Nachrichten.

Lemberg, 31. Mai. Bei den Landtagswahlen der Städte und Handelskammern wurden in Brody Simon an Stelle des bisherigen Abgeordneten Zucker, in Drohobycz der Minister Ziemialkowski mit 558 von 862 Stimmen, in Stanislau Kaminski mit 387 Stimmen gegen Brykczynski, welcher 219 Stimmen erhielt, in Nowisacz der Finanzminister Dunajewski — einstimmig gewählt, im übrigen wurden die meisten früheren Abgeordneten wiedergewählt. — Der ehemalige Erzbischof von Warschau, Felinsky, ist auf der Reise von Rom hier eingetroffen und hat dem Erzbischof, dem Statthalter und dem Landesmarschall Besuche abgestattet.

Paris, 31. Mai. Graf Saint Vallier wünscht eine Anfrage an die Regierung zu richten über die Tonkin-Angelegenheit; wegen der Abwesenheit des Ministers Challemel-Lacour, der sich unwohl befindet, wird die Anfrage indeß auf die nächste Sitzung vertagt. Graf Saint Vallier erklärt, er wolle gleichwohl schon jetzt im Namen des Senats der Trauer über die tapferen Gefallenen von Hanoi Ausdruck geben und der einhelligen Theilnahme für diejenigen, die am Leben geblieben. (Wiederholter lebhafter Beifall.) — Der Herzog von Broglie interpellirte die Regierung über die Schulhandbücher, die nicht im Einklang ständen mit den Zusicherungen des Ministers, daß beim Unterrichte in Bezug auf die Konfession Neutralität beobachtet werden solle. Der Ministerpräsident erwiderte, die Regierung habe sich nur gegen die Feinde vertheidigt, welche die religiösen Leidenschaften aufregten, der Feldzug gegen die Schulhandbücher sei mehr ein politischer als ein religiöser, er habe seinen Zusicherungen nicht zuwidergehandelt, er habe religiöse Neutralität versprochen, aber keine philosophische oder politische Neutralität zugesichert; der moralische Unterricht der Schule enthalte Humanitätsbegriffe, die jeder Religion gemeinsam seien. Die Schulhandbücher hätten lediglich die Entscheidung der Kongregation des Index gegen sich, die ohne Zuziehung des französischen Botschafters in Rom und des päpstlichen Nuntius in Paris erfolgt sei, um das Feuer zu schüren. Die Regierung wolle im guten Einvernehmen mit dem Vatikan leben, die Todfeinde des Konkordats seien es, welche die Regierung bekämpfe. „Wenn wir ihre Forderungen zugeständen, würden wir besiegt werden durch die öffentliche Meinung." Der Ministerpräsident weist auf das Unwürdige in den Exkommunikationen hin, die wegen des Lesens gewisser Bücher ausgesprochen worden seien, und bemerkt: „Wir haben dieselben gestraft, wir werden sie auch ferner strafen." Zum Schluß erklärte der Ministerpräsident, er werde bei dem nächsten Zusammentritte des höheren Unterrichtsrathes vorschlagen, daß die Schulhandbücher künftig erst dann eingeführt werden könnten, wenn sie dem Minister vorgelegen hätten. Das werde das geeignetste Mittel sein, den Frieden herzustellen. Ebenso lang bleibt dabei, daß die Schulhandbücher gegen die konfessionelle Neutralität verstießen, und führte eine Stelle aus den Schulhandbüchern des früheren Unterrichtsministers Bert als Beweis an. Compayré erklärte, die Kongregation des Index habe mit Unterdrückung der Schulhandbücher recht gehabt, und legte gegen jede Gewissensbedrückung Verwahrung ein. Ravignan beantragt eine motivirte Tagesordnung des Inhalts, daß der Senat gegen die Verletzung der religiösen Neutralität protestire. Von dem Hause wurde die von der Regierung verlangte einfache Tagesordnung mit 175 gegen 75 Stimmen angenommen.

London, 31. Mai. Unterhaus. Der Unterstaatssekretär Lord Fitzmaurice theilte auf Befragen mit, England und Mexiko seien übereingekommen, gleichzeitig in London und in Mexiko Spezialgesandte zu Unterhandlungen über die Erneuerung der diplomatischen Beziehungen zu beglaubigen; zum englischen Spezialgesandten in Mexiko sei der bisherige englische Gesandte in Peru ernannt. Die Funktionen des bisherigen diplomatischen Agenten und Generalkonsuls Malets in Kairo werde Major Baring, bisher Mitglied des Exekutiv- und Legislativraths in Indien, mit dem nämlichen Range und Titel übernehmen. — McCoan zeigt dem Hause an, daß ihn O'Kelly zum Duell herausgefordert habe; da das Duell wider die parlamentarischen Gesetze sei, überlasse er dem Hause die demselben angemessen erscheinenden Schritte. Der Antrag Gladstone's, daß O'Kelly morgen auf seinem Platze erscheine, wird von den Anhängern Parnells bekämpft, vom Hause aber mit 250 gegen 19 Stimmen angenommen.

Moskau, 31. Mai, abends 11 Uhr 30 Min. Heute abend 7 Uhr begann das Galadiner in der Granowitaja Palata und im goldenen Saale des Kremlpalastes, zu welchem gegen 500 Einladungen an die russische, lutherische, katholische und armenische Geistlichkeit, an die Generalität und an die Herren und Damen der ersten zwei Rangklassen ergangen waren. Der Kaiser, die Kaiserin, die Mitglieder des kaiserlichen Hauses und alle fremden Fürstlichkeiten wohnten dem Diner in der Granowitaja Palata bei, in dem goldenen Saal speisten nur die Hofbeamten.

Moskau, 1. Juni, nachts 1 Uhr. Das von dem moskauer Adel veranstaltete Ballfest war bei dem reichen Schmuck des Saales, der Fülle der aufgestellten Buffets, der Mannichfaltigkeit der Uniformen und bei dem von dem Diamantenschmuck der Damen verbreiteten Glanz von ganz außerordentlicher Pracht. Der Kaiser und die Kaiserin erschienen 10½ Uhr und verweilten bis 11½ Uhr. Alle hier anwesenden Fürstlichkeiten und sämmtliche Botschafter und Gesandte wohnten der glänzenden Festlichkeit bei. Der Kaiser eröffnete den Ball mit der Erzherzogin Karl Ludwig, die Kaiserin mit dem Adelsmarschall.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 31. Mai. Feldmarschall Graf Moltke ist nach hier zurückgekehrt und war heute schon beim Beginn der Sitzung im Reichstage anwesend. Sein frisches Aussehen zeigt, daß die Erholungsreise den gewünschten Erfolg gehabt hat. — Der Herzog und die Herzogin von Anhalt sind gestern abend wieder nach Dessau zurückgekehrt.

* **Berlin**, 31. Mai. S. M. S. „Niobe," 10 Geschütze, Kommandant Kapitän zur See Koester, ist am 26. Mai cr in Arendal eingetroffen. — S. M. Kanonenboot „Cyclop", 4 Geschütze, Kommandant Kapt.-Lieut. Kelch, hat am 31. Mai cr. von Alexandrien die Heimreise angetreten.

Die „Nordd. Allg. Ztg." beschäftigt sich an leitender Stelle mit einer Schrift des Ober-Landesgerichtsrathes Dr. Silberschlag: „Der Arbeitstag und die gesetzliche Regelung der Dauer desselben." Die Einführung eines allgemeinen „Normal-Arbeitstages" erklärt Dr. Silberschlag für eine Utopie, aber er will eine gesetzliche Regelung der Arbeitszeit für die Industriearbeiter und schlägt folgenden Zusatz zu § 105 der Reichsgewerbeordnung vor:

1. Für jede Fabrik und jedes Bergwerk wird die Dauer der täglichen Arbeitszeit der Arbeiter polizeilich festgesetzt. Ist die Beschäftigung der Arbeiter einer Fabrik oder eines Bergwerks eine verschiedene, so kann je nach Art der Beschäftigung die Arbeitszeit verschieden bestimmt werden. Nachtarbeit für einen Theil der Arbeiter ist zulässig.

2. Der Leiter der Fabrik oder des Bergwerks darf die polizeilich vorgeschriebene Arbeitszeit nur in Ausnahmefällen überschreiten lassen. Von derartigen Ausnahmefällen hat er der Vermeidung einer Polizeistrafe der Orts-Polizeibehörde sofort Kenntniß zu geben. Die Arbeiter sind befugt, für die Arbeit, welche sie über die polizeilich festgesetzte Arbeitszeit hinaus leisten, neben dem sonstigen kontraktlichen Lohn Vergütung zu fordern. Die Ortspolizeibehörde kann in jedem einzelnen Falle die Ueberschreitung der festgesetzten Arbeitszeit bei Strafe verbieten.

3. Die zu 1 erwähnte polizeiliche Festsetzung ist binnen drei Monaten nach Erlaß dieses Gesetzes durch die Polizeibehörde zu bewirken, nach vorgängiger Anhörung der Eigenthümer der Fabriken und Bergwerke über die bisher übliche Arbeitszeit.

4. Der Leiter der Fabrik oder des Bergwerks kann jederzeit eine geringere Arbeitszeit als die polizeilich festgesetzte mit den Arbeitern vereinbaren; ebenso sind die Arbeiter befugt, den Antrag auf Abkürzung der polizeilich vorgeschriebenen Arbeitszeit zu machen.

Die „Nordd. Allg. Ztg." begnügt sich zwar „für jetzt damit, den Vorschlag des Herrn Dr. Silberschlag der Beachtung des Publikums zu übergeben," allein aus ihrer milden Sprache geht hervor, daß sie denselben nicht abhold ist. Wir wollen uns auf eine nähere Würdigung des Vorschlages, der uns wegen der völligen Auslieferung des Gegenstandes an das polizeiliche Ermessen ganz verkehrt und, sofern man der Lösung der Frage überhaupt näher treten will, durchaus unzulänglich erscheint, nicht einlassen. Nur das müssen wir zugestehen, daß der Gedanke an die Nothwendigkeit staatlichen Eingreifens stets wieder nahe gelegt wird, wenn man sieht, welcher geradezu verbrecherische Mißbrauch noch so vielfach mit der menschlichen Arbeitskraft getrieben wird. So erzählt z. B. die „Franff. Ztg." von einem haarsträubenden Prozeß, welcher am 26. v. M. vor der Strafkammer zu Mannheim zur Verhandlung kam:

Angeklagt waren drei der bedeutendsten Cigarrenfabrikanten Badens wegen Uebertretung der Gewerbeordnung: J. Landfried in Heidelberg, Gebrüder Marx in Heidelberg und Emil Meyer in Mannheim waren beschuldigt, ihre noch schulpflichtigen Arbeiter über die gesetzlich zulässige Zeit hinaus beschäftigt zu haben und ebenso die nicht mehr schulpflichtigen Arbeiter. Es scheint dieser Gebrauch in vielen Fabriken eingerissen zu sein und es dürfte die Kontrolle seitens des Fabrikinspektors schon etwas schärfer gehandhabt werden; denn wie die Verhandlungen ergeben haben, ist in dieser Hinsicht die Beaufsichtigung eine äußerst lare. Nach dem Ergebniß der Beweiserhebungen wurden die beiden ersten Angeklagten für schuldig erkannt und Landfried zu einer Geldstrafe von 50 M., die Gebrüder Marx zu Geldstrafen von je 20 M. unter Kostenverfällung verurtheilt. Die Verhandlungen gegen Meyer wurden behufs weiterer Zeugenvernehmung vertagt. Bei den Beweiserhebungen wurde u. a. konstatirt, daß in einer dieser Fabriken die schulpflichtigen Arbeiter für täglich sechs Stunden Arbeit, welche indeß meist überschritten wurden, einen Gesammtwochenlohn von — sage und schreibe fünfzig Pfennig erhalten!

„Das heißt" — bemerkt dazu die „Frkf. Ztg." mit Recht — „allerdings Sozialdemokraten züchten" und es drängt sich die Frage auf: Giebt es für solche Unmenschlichkeiten keine andere Sühne, als solche lumpige Geldstrafen?

* Der sozialdemokratische Abgeordnete Kräcker, welcher mit dem Abgeordneten Hasenclever die Stadt Breslau im Reichstage vertritt, ist, wie die „Volks-Zeitung" erfährt, an einer Darmverschlingung oder Darmentzündung erkrankt und hat infolgedessen nach dem Elisabeth-Hospital gebracht werden müssen.

* **Neuwied**, 31. Mai. Die Königin von Schweden ist heute nachmittag zum Besuch der fürstlichen Familie hier eingetroffen, dieselbe wurde auf dem Bahnhofe von dem Prinzen von Nassau, der Königin von Rumänien und der Fürstinmutter von Wied empfangen.

* **Schwerin**, 31. Mai. Die Großherzogin Alexandrine ist um 5 Uhr nachmittags mit Gefolge nach Baden-Baden abgereist, wo sich jetzt die großherzogliche Familie vereinigt.

Ausland.

* Michael Fagan, der dritte der zum Tode verurtheilten Helfershelfer bei dem Doppelmorde im Phönix-Park wurde am Montag morgen um 8 Uhr im Hofe des Kilmainham-Gefängnisses zu Dublin durch den Strang hingerichtet. Außerhalb des Gefängnisses hatten sich etwa 500 Menschen eingefunden, unter denen sich die hochbetagte Mutter und ein jüngerer Bruder des Delinquenten befanden, welche beide, als die schwarze Fahne zum Zeichen, daß die Hinrichtung vollstreckt sei, aufgehißt wurde, in lautes Wehklagen ausbrachen. Fagan's Mutter, welche von der Unschuld ihres Sohnes überzeugt war, hatte ein Gnadengesuch an die Königin gerichtet, welches aber unbeantwortet blieb. — Nachdem der Prozeß gegen die Theilnehmer an den Doppelmorde im Phönix-Park und der gegen mißliebige Regierungsbeamte gerichteten Mordverschwörung seinen Abschluß gefunden, sind den Kronzeugen und anderen Personen, welche der Rechtspflege dienlich waren, Belohnungen zuerkannt worden. Der Angeber Farrell wird 1000 L. erhalten, weil er den Behörden wichtige Enthüllungen machte, ehe er verhaftet wurde. Der Droschkenkutscher Kavanagh, der die Anklagebank mit dem Kronzeugensitze vertauschte, erhält einen freien Pardon und 250 L. Er sowohl wie Farrell werden Irland verlassen. Dem Dienstmädchen Alice Kelly, dessen Wahrnehmungen und Aussagen zur Ermittelung der Verüber des Mordverluchs gegen den Geschwornen Field führten, wurde eine Belohnung von 500 L. zuerkannt. Die Gebrüder Carey werden mit einer kleinen Summe abgefertigt werden.

Halle, den 1. Juni.

— Zur Vervollständigung unserer bisherigen Mittheilungen von der in den letzten Tagen in Köthen stattgefundenen Ausstellung von Erzeugnissen, Maschinen, Geräthen 2c. der Bäckerei, Konditorei und Pfefferküchlerei lassen wir nachstehend nochmals sämmtliche diesigen prämiirten Firmen folgen: Es wurden vertheilt 4 Staatspreise, 10 erste, 20 zweite, 26 dritte Preise. Den ersten Preis erhielten von hiesigen Ausstellern: Bäckermeister Wernicke, Pfefferkuchenfabrikant C. Booch, Maschinenfabrikant F. Brüning; den zweiten Preis: Herbst u. Comp. Maschinenfabrikanten, Konditor F. Heckert, Konditor Strachauer, Konditor Wilhelm, Maschinenfabrikanten Degenkolbe u. Thomas; den dritten Preis: Kaufmann A. Peter, (für Hefe), Konditor und Pfefferküchler Ph. Eder, Fr. Lüderitz, Giebichenstein, Konditor Eschke, Th. Franz (für Hefe.)

— Der Ornithologische Centralverein für Sachsen und Thüringen hielt gestern abend in Kohl's Restaurant seine Generalversammlung ab. Nach dem vom Vorsitzenden Herrn Tittel erstatteten Jahresbericht zählt der Verein gegenwärtig 73 Mitglieder. Die Zahl der Vereinssitzungen, welche im Laufe des Vereinsjahres 1882/83 abgehalten worden sind, beträgt 14; die in denselben gehaltenen Vorträge behandelten folgende Themata: Ueber eine in neuerer Zeit entdeckte Milbe bei Hühnern; über eine neue Vogelschutzschrift; die Klettervögel; eine neuerschienene Schrift von Baldamus; das Hausgeflügel; das Roth- und Blaukehlchen; Referat aus Zeitschriften; die Liliputer unter den Vögeln Europas; die Zucht der Prachtfinken. Zwischenhurch sind zahlreiche, die Geflügelzucht betreffende Fragen in freier Diskussion einer eingehenden Erörterung unterzogen worden. Die hervorragendste Leistung des Vereins während seines letzten Vereinsjahres ist die in den Tagen vom 27. bis 30. April veranstaltete Mustergeflügel-Ausstellung gewesen: dieselbe war in allen Beziehungen eine befriedigende. Die Ausstellungsrechnung hat noch nicht endgiltig festgestellt werden können, da noch einige Rechnungen ausstehen; doch konnte der Ausstellungskassirer Herr Lucke schon jetzt mittheilen, daß die Einnahmen 6066 M. betragen und sich ein Ueberschuß von ca. 600 M. ergeben würde. Der Hr. Vorsitzende theilte noch mit, daß der Verein am 27. Okt. d. J. sein 10jähriges Stiftungsfest feiern wird. — Der hierauf vom Vereinskassirer Hrn. Kohlig erstattete Bericht über die Vereinskasse wies eine Einnahme von 1379,69 M. und eine Ausgabe von 210,75 M. nach, sodaß ult. März ein Bestand von 1168,94 M. verblieb. Der Hr. Kassirer gab gleichzeitig noch eine kurze Uebersicht über die Einnahmen und Ausgaben in den Monaten April und Mai; nachdem u. a. 754 M. für neue eiserne Käfige verausgabt sind, verblieb ult. Mai ein Kassenbestand von 505,81 M. Die Prüfung der Rechnung wurde einer Kommission, bestehend aus den Herren Blohfeld, Fehling und Stock, übertragen. Der Bericht über das Vereins-Inventar erstattete Hr. C. Vogler; dasselbe hat nach seinem gegenwärtigen Bestande einen Werth von 2600 M. Die Vereinsbibliothek, über welche Hr. Kesselring berichtete, zählt 98 Bände. — Hierauf ging man zur Wahl des Vorstandes über. Zum größten Bedauern der Versammlung gab der langjährige Vorsitzende, Hr. Lehrer Tittel, die bestimmte Erklärung ab, daß er aus Gesundheitsrücksichten eine Wahl nicht wieder annehmen könne; die Versammlung ernannte Hrn. Tittel in Anbetracht seiner großen Verdienste um den Verein zum Ehrenvorsitzenden. Die Wahl des geschäftsführenden ersten Vorsitzenden wurde bis zur nächsten Sitzung vertagt; die Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder wurde durch Acclamation vollzogen und ergab die einstimmige Wiederwahl der Herren Koven jun. (stellvertr. Vorsitzender), Schlobach (1. Schriftführer), Lucke (2. Schriftführer), Kohlig (Kassirer) und Kesselring (Bibliothekar); da Hr. Schlobach die Wahl ablehnte wurde an seiner Stelle Hr. Lucke zum ersten und Hr. Buchhändler Stock zum zweiten Schriftführer gewählt. Die Verwaltung des Vereins-Inventars wurde den Herren C. Vogler, Ebel und Tautz übertragen. In die Vertreuenskommission wurden die Herren: Hase, F. Kohl, Koven sen., Lattermann, G. Uhlig und H. Vogler wiedergewählt. Nach Aufnahme eines neuen Mitgliedes wurde die Sitzung geschlossen.

— Der Bezirk 79 des Vereins deutscher Lokomotivführer unternahm gestern seine erste Exkursion. Dieselbe galt der Cröllwitzer Papierfabrik welche des Sehenswerthen sehr viel bietet. Die Erlaubniß zu der Besichtigung war dem Vertrauensmann des Bezirks, Herrn Lokomotivführer Amphlett aufs bereitwilligste ertheilt worden. Nach Durchwanderung und Bewunderung der großartigen Einrichtungen des genannten Etablissement vereinigte man sich zu einem Trunke Bier. Der Verein beabsichtigt auch noch andere Etablissements zu besichtigen wozu ihm hierzu ein gleich freundliches Entgegenkommen zu wünschen ist, wie er es seitens der Verwaltung der Cröllwitzer Papierfabrik gefunden.

— Zu der heute auf dem Stadtbauamte abgehaltenen Submissions-Verhandlung, betreffend die Lieferung von 582 kbm gelöschtem Kalk zum Neubau der höheren Töchterschule an der Gartengasse, waren 2 Offerten abgegeben worden und zwar von: C. Matthies hier 7 M., Karl Panse in Stedten 6 M. 84 Pf. pro kbm.

— Ueber den Verkehr in der Volksküche während des Monats Mai liegt uns folgende Nachweisung vor. Einnahmen: 648 ganze, 3356 halbe Portionen 598,28 M., Anweisungen auf 123 ganze, 287 halbe Portionen 68,06 M., Sparkasse 250 M., sonstige Einnahmen 3 M., in Sa. 919,34 M. Ausgaben: Eingegangene Anweisungen auf 67 ganze, 225 halbe Portionen 46 M., für Fleischwaaren 275,35 M., für Grünwaaren 302,25 M., für Materialwaaren 41,11 M., Sparkasse 150 M., sonstige Ausgaben 24,38 M., in Sa. 929,09 M.

— Nachdem dem Handelsmann C. Müller hier der Zuschlag zu dem abgegebenen Gebote von 119 M. für Abbruch des städtischen, ehemals fiskalischen Grundstücks (Thorkontrollhaus) Steinweg 27a ertheilt worden ist, hat dieser mit dem Abbruch selbst begonnen und wird es nur noch weniger Tage bedürfen, um das in die Straße vorspringende Haus beseitigt zu sehen.

— Das Schöffengericht I verhandelte u. a. folgende Fälle: Die jugendliche Marie Louise Köseritz von hier hatte in der Zeit vom 20. September b. J. bis 26. März d. J. ihrer Herrschaft nicht weniger als 27 verschiedene Gegenstände entwendet und diese zum großen Theil ihrer mitangeklagten Mutter, der Wittwe Köseritz, überbracht. Während jene des mehrfachen Diebstahls für überführt erachtet wurde, nahm man bei der Mutter Hehlerei an und verurtheilte die Angeklagten zu je 2 Monaten Gefängniß. — Der Kossath Fräntzel in Trachwitz machte sich am 6. März d. J. in der Wohnung des Lehrers Roty daselbst des Hausfriedensbruchs schuldig und wurde deshalb in eine Geldstrafe von 50 M. event. in eine Gefängnißstrafe von 10 Tagen genommen. — Der Schulknabe August H. aus Giebichenstein stahl erwiesenermaßen dem Handelsmann Ruhmland daselbst Ende Februar d. J. zweimal alte Kleidungsstücke, die er verkaufte. Am 1. Dezember v. J. befand er sich im Laden eines Roßschlächters hier und stahl aus der Ladenkasse ca. 1,50 M., die ihm indeß sogleich wieder abgenommen wurden. Wegen mehrfachen Diebstahls erhielt der jugendliche Angeklagte 2 Wochen Gefängniß.

Montag, den 4. Juni cr., keine Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.
Der Stadtverordneten-Vorsteher.
J. V.: Dr. Schrader.

Aus den Gerichts-Verhandlungen.

Strafkammer-Sitzung vom 31. Mai.

1. Der Kaufmann Theodor N. aus Rothenburg war wegen Urkundenfälschung, Betrugs und Unterschlagung angeklagt. Der Angeklagte war im November und Dezember 1881 bei dem Kaufmann F. W. Braumann hier als Reisender angestellt. Als solcher war er auch befugt, Gelder für seinen Principal in Empfang zu nehmen und darüber zu quittiren. Als Braumann Ende des Jahres 1881 einige Unregelmäßigkeiten bei den Bestellungen des N. bemerkte, entließ er denselben. Es stellte sich nun nachträglich heraus, daß der Angeklagte 56,63 M. einkassirte Gelder unterschlagen und daß er, um eine höhere Provision von seinem Principal zu erlangen, diesem in 39 Fälle weit höhere Bestellungen von Kunden übermacht hatte, als diese gelautet hatten. Hrn. Braumann erwuchsen hierdurch bedeutende Kosten, da ihm eine Menge Waaren zur Disposition gestellt wurden. Obgleich nun der Angeklagte bereits am 3. Jan. 1882 aus dem Braumann'schen Geschäfte entlassen war, behudte er dennoch am 2. März v. J. einen Kunden desselben in Hettstedt, stellte sich daselbst als Kaufmann Braumann aus Halle vor, kassirte eine Forderung von 25 M. ein und unterzeichnete die Quittung mit dem Namen seines

früheren Prinzipals. Der Angeklagte soll außerdem an 14 verschiedenen Stellen unter dem Namen eines Reisenden der Firma Braumann Geldbeträge in Höhe von 137,85 M. ein und verwendete diese Gelder flüssig sich. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wurde N. zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt und sofort verhaftet.

2. Die Strafkammer hierselbst hatte in der Sitzung vom 12. Jan. d. J. den Handelsmann Karl T. aus Giebichenstein wegen Betrugs mit 3 Monaten Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres bestraft. Auf Grund der seitens des Angeklagten gegen dieses Erkenntniß eingelegten Revision hob das Reichsgericht das erstinstanzliche Urtheil auf und verwies die Sache zur nochmaligen Verhandlung und Entscheidung in die erste Instanz zurück. Die Strafkammer erkannte auch heute wieder gegen T. wegen Betrugs auf 3 Monate Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust.

3. Der Handarbeiter Gottfried Friedrich Gustav B. von hier wurde wegen Erregung öffentlichen Aergerniß in Uebereinstimmung mit dem Antrage der Staatsanwaltschaft in eine 3monatliche Gefängnißstrafe genommen.

— Am Mittwoch abend fand unter Vorsitz des Herrn Schuldirektor Scharlach eine Konferenz der Vorsitzenden der hiesigen Turnvereine im Konferenz-Zimmer der Bürger-Mädchenschule statt bezüglich Benutzung der erneuerten städtischen Turnhalle. Die Benutzung ist dahin geregelt, daß der Hallesche und der akademische Turnverein ihre Turnstunden beibehalten; der Jahn'sche, Kaufmännische Turnverein und der Turnverein Urania turnen an 2 Abenden der Woche zusammen. Der Turnverein „Friesen" und Turnverein „Ulle" hatten vorher auf Mitbenutzung der Turnhalle verzichtet.

— In der B.'schen Dampfschneidemühle verunglückte gestern ein Arbeiter an der Kreissäge, indem demselben zwei Finger einer Hand abgeschnitten wurden.

Universitäts-Nachrichten.

* **Berlin.** An hiesiger Universität hat sich Dr. Arnold Hiller, bisher Stabsarzt an medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut und Assistent an der Klinik des Herrn Geheimrath Leyden, als Privatdozent für innere Medicin habilitirt und seine Antrittsvorlesung „Ueber den Einfluß der Entdeckung der parasitären Natur der Tuberkulose auf die Behandlung derselben" gehalten.

* **Göttingen.** Ueber die Berufung eines deutschen Gelehrten an die Universität in Baltimore schreibt der dortige „Korresp.": Professor Paul Haupt von Göttingen hat den an ihn von der „John Hopkins' Universität" ergangenen ehrenvollen Ruf als Dozent der semitischen Sprachen angenommen und wird seine neue Stellung in Baltimore mit dem Beginne des nächsten akademischen Semesters antreten. Prof. Haupt zählt nicht über 30 Jahre, allein er nimmt unter den deutschen Philologen bereits einen bedeutenden Rang ein und genießt den Ruf, in gewissen Zweigen dieser Wissenschaft eine Autorität zu sein.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Die schon vielfach genannte Zurückerwerbung der durch Libri und Barrois entwendeten französischen Manuskripte aus der Ashburnham'schen Sammlung hat aufs neue eine unliebsame Verzögerung erfahren. Bekanntlich hatte sich die Verwaltung des British-Museums anheischig gemacht, die gesammte letztere Sammlung an sich zu bringen und dann an Frankreich die gedachten Manuskripte um die Summe von 600,000 Franken zurückzuerwerben. Im letzten Augenblick haben aber die Kuratoren des British-Museums Herrn Delisle, den Generaladministrator der französischen Nationalbibliothek, wissen lassen, daß sie nur die ihnen kondemnirenden Manuskripte für das Museum angekauft hätten und daß Frankreich sich sonach bezüglich der von ihm gewünschten Rückerwerbung direkt an die Erben des Lord Ashburnham zu wenden hätte. Es müssen also alle Verhandlungen von neuem begonnen werden.

* **Leipzig,** 31. Mai. Die Aufführungen des Goethe'schen „Faust" nach der Devrientschen Mysterienbearbeitung haben so außerordentlichen und andauernden Beifall gefunden, daß die Direktion eine abermalige Wiederholung auf Montag den 4. und Dienstag den 5. Juni angesetzt hat. Da das Devrientsche Gastspiel sein Ende erreicht hat, so wird die Rolle des Mephistopheles von dem Charaktertalente des Leipziger Stadttheaters Herrn Max Grube gespielt.

— Dem Bildhauer Erdmenn Encke, Senator der kgl. Akademie der Künste, und dem Historienmaler Friedrich Gesellschap, Mitglied der berliner Akademie der Künste, ist das Prädikat Professor beigelegt worden.

— Koenig's (rothes) Kursbuch erschien soeben im Verlag von A. Koenig in Guben mit den Sommerfahrplänen und wiederum bereichertem Inhalt, weshalb sein Umfang 40 Pfg. gestiegen ist. Durch die gewissenhafte Bearbeitung, klare Anordnung und Zuverlässigkeit aller darin enthaltenen Angaben hat es seit zehn Jahren sich das Renomme eines guten und praktischen Kursbuches zu erobern gewußt. Es enthält außer den Eisenbahnplänen Nord- und Mitteldeutschlands auch die anschließenden Bahnen der angrenzenden Länder und unter dem Titel „Hotelbuch" ein Verzeichniß mit Hotelanzeigen, Rundreisebillets, Saisonbillets nach den Ostseebädern, Harz, Thüringen und schlesischem Gebirge. Wesentlich verbessert ist die Karte durch Hinzufügung der Seitenzahlen, auf denen die betreffenden Fahrpläne im Buche zu finden sind.

* Der Fenstergärtner. Leitfaden für Dilettanten und Blumenliebhaber, denen nur ein beschränkter Raum, etwa ein Fenster, Blumentisch, Veranda oder Zimmer oder auch nur ein Theil eines Gärtchens zur Verfügung steht, von C. A. J. Krute, Kunst- und Landschaftsgärtner. Mit Illustrationen. Zweite Aufl. 8°. 116 Seiten. Neu-Ulm, Ch. Stahl's Verlag. 1883. 50 Pfge.

Vermischtes.

— [Als der Kaiser] bei der Humboldt-Feier am 28. d. den Mitgliedern der Akademie und den Professoren der Universität gegenüberstand, soll er der „N.-Z." zufolge lächelnd bemerkt haben: „Nun, die Herren bekommen wohl alle später einmal auch Vollstatuen." Das war natürlich nur ein Scherz; aber im Ernst hat der Kaiser die Frage aufgeworfen, warum denn noch nicht die Errichtung einer Statue für Hardenberg angeregt sei.

— [Zur russischen Kaiserkrönung.] Albert Wolff, der Krönungs-Korrespondent des Pariser Figaro, erzählt in seinem Schlußbericht, ganz Moskau mit allen Gästen und Einwohnern habe während der Festtage im Banne der entsetzlichsten Furcht gestanden. Jetzt, da die Feste glücklich überstanden seien, könne er eingestehen, daß alle Seelen, die in Moskau der Krönung beigewohnt hätten, von Angst erfüllt gewesen seien. „In dem Haus", in welchem Wolff wohnte, hatten die Damen sich mit ländliche Kleidung versehen, um im Falle der Katastrophe sich als Bäuerinnen verkleiden und in dieser Verkleidung sicher entrinnen zu können. Tausende von Menschen hatten die Stadt verlassen; Familienväter, welche die Stadt nicht verlassen durften oder konnten, sandten ihre Kinder aufs Land, damit diese wenigstens weit von der Gefahr seien. In den Festsälen, auf den Straßen und Plätzen, überall sah man bleiche Gesichter. Als endlich die Festlichkeiten vorüber waren, sank jedem der Theilnehmer ein Alp von der Brust. Die Einwohner Moskaus jubelten und gerathen in einen Freudentaumel darüber, daß alles gut abgelaufen sei.

— [Der Gotthard-Tunnel] ist jetzt auch mit einem zweiten Schienengeleise ausgestattet worden.

— [Von einem „Auswanderer-Schiffe."] Kapitän Joyannes vom Dampfer „Heimdal", der mit Auswanderern von Stettin in New-York angekommen ist, wurde auf Anordnung des Hafenaufsehers verhaftet und einem Bundeskommissär vorgeführt, weil er gegen das Zwischendeckraumfassagiergesetz von 1882 gefehlt hat. Der Ankläger, ein Unterbeamter des Hafenaufsehers, behauptet, daß der Kapitän 53 Passagiere mehr als das Gesetz für den Raum erlaubt, in den Zwischendeckraum gepackt und die Geschlechter nicht gehörig getrennt gehalten hat. Der Kapitän hat 1000 Doll. Bürgschaft für sein Erscheinen vor Gericht gestellt. Seine Strafe kann sich event. auf mehrere Tausend Doll. Geldbuße und mehrere Monate Gefängniß belaufen.

— [Hochwasser.] Einem Telegramm aus Warschau vom 29. nachmittags zufolge beginnt dort die Weichsel wieder nicht unerheblich zu steigen. Der Wasserstand war in 2 Tagen um 2 Fuß gewachsen.

— [Bestrafte Weinfälscher.] Das frankenthaler Landgericht verurtheilte die Weinhändler Wilhelm und Gustav Gennheimer aus Neustadt a/H. wegen Vergehens wider das Nahrungsmittelgesetz zu je 1000 M. Geldstrafe event. 100 Tagen Haft und erklärte beide solidarisch für die Kosten haftbar. Nach der Anklage haben dieselben bis vor ungefähr 2 Jahren im großartigsten Maße Weinfabrikation betrieben und mittels Wassers, Zuckers, Sprits, Weinsteinsäure, Glycerin, Rosinen 2c. und etwas Naturwein ungeheuer große Mengen Kunstwein hergestellt; sie zahlten sogar für die gewerbsmäßige Ausübung dieses Industriezweiges 5242 M. jährlich an Staats- und Kommunalabgaben.

— [Ungarisches Gerichtswesen.] Der hajaer Sicherheits-Kommissär Csanady und die Gefängnißwächter Csathy, Bocskoros und Jonas waren angeklagt, die Insassen Hajnal und Bordas durch ungesetzliche Mittel zum Eingestehen eines Verbrechens gebracht zu haben; ferner haben sie die 63 Jahre alte Frau Drobnyak an den Bock gespannt und ihre Fußsohlen fünf Minuten hindurch der Ofenhitze ausgesetzt, um sie zu einem Geständniß zu bringen. Der Gerichtshof zu Szabadka hatte Csanady zu drei Jahren, die Gefängnißwächter zu je einem Jahre Kerker verurtheilt; die kgl. Kurie setzte aber Csanady's Strafe auf zwei Jahre herab.

— [Selbstmord.] In Pest erschoß sich am Donnerstag in seinem Büreau im neuen Rathhause der Magistratsrath Barna. Seit einigen Tagen bemerkte man Geistesabwesenheit an ihm. Barna war ehedem Magistratsnotar und zuletzt auch Präsident der Lagerhauskommission.

Aus den Bädern.

W. **Bad Kissingen,** 30. Mai. Der Großherzog von Baden besuchte kurz vor seiner von uns schon gemeldeten Abreise auch das Kinder-Maifest, woselbst er sich sehr an den Spielen der munteren Jugend ergötzte und dem Kinderfestfond einen Beitrag von 500 M. spendete. Auch der in rein gothischem Stil ausgeführte Neubau der katholischen Pfarrkirche wurde auf das eingehendste besichtigt und fand den vollen Beifall des hohen Gastes. Außerdem fanden vor dem Abschied noch zahlreiche Ordensverleihungen statt, so wurde z. B. dem kgl. Badekommissär v. Braun das Ritterkreuz I. Kl. vom Zähringer Löwen mit Eichenlaub und dem kurleitenden Brunnenarzte Hofrath Dr. Diruf dieselbe Auszeichnung ohne Eichenlaub verliehen, ferner dem Bürgermeister Fuchs die goldene Verdienstmedaille; der Kurhausverwalter Müller wurde mit einer kostbaren Vorsteknadel bedacht, ebenso der Kapellmeister Eichhorn. Die Kurkapelle erhielt in Anerkennung ihrer Leistungen eine Geldspende von 100 M. Auch die Gensdarmerie und das Kurhausversonal wurden namhaft beschenkt. Der Großherzog stellte seinen Besuch für das kommende Jahr in Aussicht. — Gestern ist die Königin von Hannover unter dem Inkognito einer Gräfin von Hoya mit der Prinzessin Marie eingetroffen; die hohen Gäste wurden am Bahnhofe von dem Badekommissar und dem behandelnden Arzte Hofrath Dr. Gätschenberger empfangen. Die Königin begab sich nach der Villa Francus, wo sie absteigt. Das Gefolge und Dienerschaft umfaßt 10 Personen. — Ebenso traf am gleichen Tage Prinz Günther von Schwarzburg-Rudolstadt zum Kurgebrauche ein. — Die Fremdenfrequenz ist auf 1804 Personen gestiegen.

⚔ **Karlsbad.** Vor einigen Tagen ist der General-Intendant des herzogl. Hoftheaters in Weimar, Herr v. Loën, zum Kurgebrauche hier eingetroffen. Die Zahl der Kurgäste ist bisher auf 6631 gestiegen.

+ **Bad Lauchstädt,** 31. Mai. Nachdem am vorigen Sonntag die Eröffnung der Badesaison unter ziemlich zahlreicher Betheiligung der Umgegend — wir bemerkten auch hier Equipagen von Halle — stattgefunden hat, erfolgt nächsten Sonntag den 3. Juni mit „Fyrik-Pyrik" die Eröffnung der Vorstellungen im königlichen Theater, welches innen gänzlich renovirt worden ist, unter Direktor M. Richards, welcher vergangenen Winter die vereinigten Stadttheater Torgau und Zeitz mit ganz besonderem Erfolg leitete. In dem Mitgliederverzeichniß bemerken wir unerkannt gute Schauspieler von besseren Theatern wie z. B. Frl. Walzer, I. Soubrette vom Stadttheater zu Chemnitz, Frl. Schirmer, Herrn u. Frau Brede vom Carolatheater zu Leipzig, Herrn Frendics, Charakterkomiker vom Residenztheater in Berlin u. a. mehr. Ein Ausflug nach Lauchstädt ist gerade jetzt sehr lohnend; die herrliche Kurallee mit den in schönster Blüthe stehenden Kastanienbäumen gewährt einen reizenden Aufenthalt. Von 3—5 Uhr findet Konzert der Kurkapelle, von 5—7 die Theatervorstellung, von 8 Uhr ab Ball im Kursaale statt. Auch die Leitung des Restaurants ist in tüchtigen Händen und sorgt ihr Restaurateur Schwartz für gute Bewirthung.

Salzbrunn. Auch hier hat nunmehr die Saison begonnen. Salzbrunn hat bisher mit seinen Quellen schon Großes, Wunderbares geleistet, wofür als Beweis anzuführen ist, daß die Zahl seiner Kurgäste seit den dreißiger Jahren von einem kleinen Häuflein bis zu der imponirenden Zahl von weit über 3000 emporgestiegen und daß die Verjüngung seines Brunnens eine ganze Anzahl außereuropäischer Ablaßorte gefunden hat. Auch die Verwaltung hat seit einem Jahrzehnt die Interessen Salzbrunns mit unermüdlicher Schaffenslust, mit regem Eifer und organisatorischer Tüchtigkeit gefördert. So sind im Laufe der Jahre eine Anzahl schöner, dem Auge wohlthuender Anlagen geschaffen, eine Anzahl praktischer, den Betrieb erleichternder Einrichtungen sind in's Leben gerufen und endlich auch eine ganze Anzahl von Logirhäusern erworben worden, deren Renovation, deren freundliche, lanbere Ausstattung sie zu einem überaus anheimelnden Aufenthalt für Kurgäste gestaltet. Von anderen Häusern zu geschweigen, sind neuerdings zwei Grundstücke in den fürstlichen Besitz und zwar für 200,000 Mark gebracht worden, welche zu den schönsten Salzbrunns gehören. Auch die Bevölkerung des Bades hat das ihre redlich gethan, und ihm die Sympathie seiner Gäste zu erwerben. Der Ort hat komfortabel eingerichtete Logirhäuser in ausreichender Menge und elegante, großstädtisch versorgte Hotels. Schließlich seien noch die Aerzte erwähnt, jene Männer, die als rechte Gesundheitsväter im Dienste der Quellen gestanden, die Kuren der einzelnen Patienten überwacht, geleitet und zum gedeihlichen Abschluß geführt haben. Sie gaben in ihrem schweren, sauren, mit vielen Entsagungen verbundenen Berufe sich ebenfalls sehr bedeutende, sehr große Verdienste um den Kurort erworben, die noch häufig durch eine erfolgreiche literarische Thätigkeit zum Besten Salzbrunns potenzirt wurden.

Vereine und Versammlungen.

Vom 12. bis 14. Aug. findet in Schleusingen die 19. Versammlung Thüringer Forstwirthe statt. Zur Verhandlung kommen: 1. Welche wirthschaftlichen Maßnahmen erscheinen geeignet, die Rentabilität des Buchenhochwaldes zu steigern? Referr.: Oberlandforstmeister Dr. Grebe-Eisenach. 2. Wie sind die Schutzwaldungen in den höheren Lagen des Thüringer Waldes am angemessensten zu bewirthschaften? Referr.: Oberforstrath Rausch in Gotha. 3. Erfahrungen aus dem Gebiete des Waldbaues und des wirthschaftlichen Betriebes überhaupt.

Lotterie.

Braunschweigische Landeslotterie. 6. Klasse. 20. Ziehungstag vom 31. Mai. (Die nicht mit angegebenen Gewinne sind mit 300 M. gezogen).

736 9771 (500) 13327 15950 (500) 16463 (3000) 31462 (5000) 31799 (500) 34844 35007 (3000 mit Prämie von 300.000) 41258 45386 (1000) 46888 (500) 54532 56550 (500) 57305 (500) 60730 (1000) 69254 74731 (1000) 82807 (500) 83849 (500) 84199 (500) 84233 (2000) 90476 (500) 90412 92333 98893 (1000).

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Paris, 31. Mai, abends. (Telegr.) Boulevard-Verkehr. 3 proz. Rente 80,22½. Anleihe von 1872 106,22½. Türken 11,70. Spanier 64¼. Egypter 370,00. Banque ottomane 775,00. Ruhig.

* Breslau, 31. Mai. Die heutige Generalversammlung der Schlesischen Aktiengesellschaft für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb genehmigte die Vertheilung von 6 Proz. Dividende auf die Stammprioritäten sowohl als auf die Stammaktien, ferner die Verwendung von 1,000,039 M. zu Abschreibungen, sowie die Ueberweisung von 172,345 M. an den Reservefonds und endlich die Auszahlung von 137,676 M. als Tantième. In der Aufsichtsrath wurden die ausscheidenden Mitglieder einstimmig wiedergewählt.

* Pest, 31. Mai. Der amtliche Saatenstandsbericht konstatirt, daß die Entwickelung der Saaten in den letzten acht Tagen nicht entsprechend vorwärts schritt wegen feuchter und kalter Witterung. In manchen Gegenden beginnen die Saaten zu vergilben und schütter zu werden. Günstiger stehen dieselben im Alföld und Siebenbürgen. Ueber Noth klagen nur das Tolnauer, Eisenburger, Bacs-Bodroger und Krasso-Szörenyer Komitat. Die Frühjahrssaaten sind ebenfalls zurückgeblieben und schütterer geworden. Der Frost vom 21. Mai hat nur in Ober-Ungarn dem Obst und den Gartengewächsen geschadet.

Mehl-Börse. Halle, 31. Mai. Preise für 100 Kilogr. Weizenmehl 00 31,00—32,00 M., Weizenmehl 0 29,00—30,00 M., Roggenmehl 0 24,00—24,50 M., Roggenmehl 0 1 23,00—23,50 M., Futtermehl 15—16,50 M., Roggenkleie 10,50—11,00 M., Weizenkleie 9,50 — 10,00 M., Weizenschaalen 9,00—9,50 M., Haidemehl 34,00 M.

* Hamburg, 31. Mai. Kaffee. Auch während der verflossenen Woche beschränkte sich das Geschäft auf einige Abschlüsse in west-indischen und centralamer. Kaffees, während Brasil Sorten völlig unbeachtet blieben, da die Läger zweiter Hand darin für die bestehende Bedarfsfrage noch genügend assortirt zu sein scheinen. Verkauft sind: 2000 Sack Rio und Santos 30—54 Pfg., 4500 Sack Guatemala und Cosharica 45—72 Pfg., 2000 Sack Laguayra 44—74 Pfg., 150 Sack Java, 250 Sack Domingo. — Früchte. Aepfel sehr ruhig; nur durch Entgegenkommen der Eigner konnten einige Umsätze zu stande gebracht werden. Korinthen und Rosinen werden nur für den Bedarf gekauft. Mandeln in abwartender Haltung; die bestehenden Preise verdienen große Beachtung. — Gewürze. Cassia Lignea still, Vera matt, Ingwer flau. Cardamom fest aber ruhig. Cayenpf. preishaltend. Zwyber in guter Frage. Macis und Macisnüsse behauptet. Nelken eher zu Gunsten der Käufer. Pfeffer fest auf Preis gehalten. Piment ohne Leben. Sternanis ohne Aenderung. — Honig bleibt in guter Frage. — Reis. Bei mangelnder Nachfrage seitens des Inlandes sowohl wie für den Export blieben Umsätze gering, doch hat sich in den Preisen bis soweit noch wenig geändert. — Schmalz fast geschäftslos und Preise nominell. Notirung: Wilcox loco 56 M., Juni-Juli 55,75 M., Fairbank loco 56,50 M., Juni-Juli 56,50 M. — Heringe. Zugeführt wurden von Schottland: pr. D. „North Star" ca. 490 To., pr. D. „Breslau" ca. 1180 To. — Petroleum. Der Markt gewann an Festigkeit, doch blieben Umsätze beschränkt. Wir notiren: loco 7,50 M., Aug./Dezbr. 7,90 M. bez.

Telegraphische Kursberichte der Saale-Ztg.

Berlin, 1. Juni, 1 Uhr 45 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	102,40	Laurahütte	130,50
4½% do. do.	103,80	Dortmunder Union St.-P.	93,50
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	101,80	Oesterreichische Kreditakt.	504,50
Breslau-Schw.-Freibrg.	110,50	Franzosen	561,50
Mainz-Ludwigshafener .	100,25	Lombarden	259,00
Marienburg-Mlawkaer .	100,75	Galizier	127,00
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	195,00	4% Oesterr. Goldrente .	84,60
Oberschlesische Eisenbahn	260,25	4% Ungarische do.	75,00
Ostpreußische Südbahn .	114,00	5% Russ. 1877er Anleihe	93,00
Diskonto-Kommandit .	195,25	4% do. 1880er do.	72,60
Darmstädter Bank . .	151,00	Russische Noten . . .	201,75
Deutsche Bank	150,00	Tendenz: schwach.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Juni-Juli 187,25, Sept.-Okt. 196,75, ziemlich fest.
Roggen: Juni-Juli 150,25, Sept.-Okt. 153,75, fest.
Hafer: Juni-Juli 130,50, Sept.-Okt. 135,50, still.
Rüböl: Juni-Juli 72,00, Sept.-Okt. 60,30, ruhig.
Spiritus: loco 56,10, Juni-Juli 55,90, Sept.-Okt. 55,40, ruhig.
Petroleum: ultimo 23,90, Sept.-Okt. 24,30, sehr fest.

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Halle

nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm	Nm.	Abd.	A bd	Abd.	Nchts.
Leipzig	4_{30}	7_{52} †	8_{25} 11_{012}	12_{30} 1_{55}	3_{40}	5_{08} †	5_{50}	7_{15}	9_{08} *	10_{88}
Magdeburg	7_{20} †	7_{53}	11_{31} †	1_{25}	3_{10}	—	5_{30}	—	9_{20} †	10_{51}
Nordh.-Kassel	5_{10}	9	11_{43} †	—	2	—	—	7_{258}	10_{20}	11_{5} b
Kottbus, Guben										
Posen, Sorau	—	7_{57}	—	1_{33} †	—	—	—	7_{34} c	—	—
Breslau via Sorau-Sagan	—	8	—	1_{33} †	—	—	—	—	—	—
Thüringen	5_{45}	7_{53} †	10_{15}	11_{43} *	2_{2}	6_{3}	—	—	9_{5}	11_{5} *
Berlin-Bitterf.	4_{33} *	8	—	2	—	5_{27} *	6	—	9_{7} †	—
Aschersleben	—	8_{5}	11_{35} †		3_{28}	—	6_{10}	—	9_{25}	—

a) Fährt nur bis Leinefelde. b) Fährt nur bis Sangerhausen.
c) Fährt nur bis Finsterwalde.

Omnibus-Fahrten.

Nach Lauchstädt und Schafstädt, Postomnibus, täglich zweimal. Tour. 1. Fahrt: Abfahrt 8_{00} früh (Ankunft in Schafstädt 8_{00} früh). 2. Fahrt: 3 nachm. (Ankunft in Schafstädt 6, abends). Retour. 1. Fahrt: 5_{00} früh (Ankunft hier 8_{15} früh.) 2. Fahrt: 4_{15} nachm. (Ankunft hier 7_{00} abends).

Telegraphische Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

Berlin, 1. Juni. Die sozialpolitische Kommission des Reichstages lehnte alle zu der Unfallversicherungsvorlage gestellten Anträge, sowie die Regierungsvorlage von §. 7 bis 14, betreffend die Aufbringung der Versicherungsgelder ab. Die Budgetkommission erledigte das Ordinarium des Postetats und strich resp. setzte im Extraordinarium mehrere Forderungen für Neubauten ab, bis nachgewiesen sei, wieviel von den ersten Raten bisher verbraucht worden sei. Der Vertreter des Reichsschatzamts erklärte, der Ueberschuß 1882/83 werde wahrscheinlich 9 Millionen mehr betragen als angenommen worden sei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830602044/fragment/page=0002

Im Namen des Königs!

In der Privatklagsache des Tischlermeisters **Hermann Kage** zu Zörbig, Privatklägers, gegen den Tischlermeister **Carl Finster** zu Zörbig, Angeklagten, wegen mehrfacher öffentlicher verleumderischer Beleidigung hat das Königliche Schöffengericht zu Zörbig in der Sitzung vom 2. Mai 1883, an welcher Theil genommen haben: 1) Sillig, Amtsrichter, als Vorsitzender, 2) Paul Schlemmer, Gutsbesitzer, 3) August Schlurick, Gutsbesitzer, als Schöffen, Goedel, Referendar, als Gerichtsschreiber, für Recht erkannt:

Daß der Angeklagte Tischlermeister **Carl Finster** aus Zörbig, 57 Jahre alt, evangelischer Religion, der mehrfachen öffentlichen verleumderischen Beleidigung schuldig und deshalb unter Auferlegung der Kosten zu einer Geldstrafe von 100 (hundert) Mark, im Unvermögensfalle zu einer Haftstrafe von 14 (vierzehn) Tagen zu verurtheilen, sowie die dem Privatkläger erwachsenen nothwendigen Auslagen zu erstatten, daß ferner dem Privatkläger die Befugniß zuzusprechen, den Tenor des Erkenntnisses binnen vier Wochen, von der Rechtskraft des Erkenntnisses an gerechnet, durch einmalige Insertion in der Saale-Zeitung auf Kosten des Angeklagten bekannt zu machen.

Auction.

Sonnabend, den 2. Juni, Vormittags 10 Uhr verkaufe ich **Schulberg 8** zwangsweise:
div. Möbel.
Lützkendorf, Gerichtsvollzieher, gr. Steinstraße 52.

Am **Sonnabend den 2. d. M. Vorm. 11 Uhr** versteigere ich **Schulberg 8:**
1 Nußbaum-Kleidersekretair.
Windolph, Gerichtsvollzieher, gr. Ulrichstraße 9.

Auction.

Sonnabend, den 2. Juni, Vormittags 10 Uhr versteigere ich **Schulberg 8 hier** zwangsweise:
1 braunseidenes und 1 graues Kleid, 1 Unterbett und 1 Kopfkissen
gegen sofortige baare Bezahlung.
Müller, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend, den 2. Juni, Vormittags 11 Uhr versteigere ich **Schulberg 8 hier** zwangsweise:
eine große Partie div. Drechslernutzhölzer.
Dietze, Gerichts-Vollzieher.

Flaschenbiergeschäft-Verkauf.

Ein Flaschenbiergeschäft in **Zwenkau,** in flottem Gange, mit zahlreicher und solider Kundschaft, ist mit sämmtlichem Inventar und Utensilien, zwei Pferden, div. Bier- und Kutschwagen sofort gegen **Baarzahlung billig zu verkaufen.** Offerten erbitte an meine Adresse
M. Birke, Zwenkau.

Grundstück-Verkauf.

Ein größeres **Fabrikgrundstück,** welches sich zu jedem größeren Geschäft eignet, hauptsächlich zur **Handschuhfabrik,** da Lederfabrikation mit Dampfbetrieb sich schon darin befindet.
Auch Colonial- Waarenhandel mit Branntweinschank ist im Grundstück vorhanden. Preis 36,000 ℳ. Anzahl. nach Uebereinkunft. Näh. Annoncen-Exped. von **J. Barck & Co.** (W. Habermeyer) Halberstadt.

Grundstücks-Verkauf.

Mein neues massives Grundstück mit großem Hof und Thoreinfahrt und Garten, passend für jedes Geschäft, bei Ammendorf gelegen, bin ich willens zu verkaufen. Anzahlung 4—500 Thlr. Offerten erbitte unter E. 13760 an H. Gräfe, Halle a. S.

Eine sehr **gut eingericht. Wassermühle** mit **starker Wasserkraft,** in der Nähe einer lebhaften Stadt, massive Gebäude, **70 Mrg. Feld, 12 Mrg. Wiese,** ist sof. **veränderungsh. zu verkaufen.** Preis **16,000 Thlr.**
Ein Gut zwischen **Halle a/S.** und **Leipzig,** 80 Mrg. **Zuckerrübenboden,** sehr gute Geb. u. Inventar, sofort zu **verk.** Zu erfragen in der Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.**

Mühlen-Verkauf.

Eine **Mühle** mit 3 Mahlgängen, 3 Walzenstühlen, 2 Reinigungsmaschinen und 5 Graupengängen mit dazu gehörigen Reiß- und Sortir-Maschinen soll, da der gegenwärtige Besitzer sich zur Ruhe setzen will, aus freier Hand verkauft werden. Das Grundstück liegt in schöner Gegend an der Unstrut, unmittelbar an der Chaussee und in nächster Nähe einer Eisenbahnstation.
Geschäftsmüllerei ist flott darin im Gange u. sind die Verkaufsbedingungen außerordentlich günstige, namentlich kann der größte Theil des Kaufpreises bei pünktlicher Zinszahlung auf mindestens 10 Jahre unkündbar auf dem Grundstück stehen bleiben.
Auf portofreie Anfragen bin ich zu jeder Auskunft bereit.
Nordhausen, den 28. April 1883.
Der Königliche Notar
Albert Traeger.

Kapitalisten, Fabrikanten,

können unter sehr günst. Bed. ein großes massives, zwischen Bahnhof und Main gelegenes

Fabrikanwesen

sehr billig erwerben. Dasselbe würde sich besonders zu 1 chemischen Fabrik rc. eignen. Näh. unter **F. 9475** durch **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.**

Für Brauereien u. Restaurateure.
Ein großes Restaurant, comfortabel eingerichtet, an guter Lage hier, sofort oder später zu übernehmen. **Große Räumlichkeiten** zur Einrichtung eines großen Restaurants, mit Billard und Gesellschaftszimmern zu verpachten durch **C. Kysow, Halle a/S.,** Marienstr. 1.

Ein **auerkannt gutes** und **kaufmännisch betriebenes** (nicht offenes) **Geschäft,** gleichviel **welcher Branche,** mit oder ohne **Hausgrundstück,** wird zu kaufen gesucht.
Gef. nähere Offerten sub **A. 1** nimmt entgegen die **Annonc.-Exped.** von **F. C. Demand** in **Lauchstädt.**

Guts-Verpachtung.

In der **Nähe von Saugerhausen** soll zu Johannis cr. **ein Gut, 210 Morgen** groß incl. Weide, mit Inventar und Ernte auf die Dauer von 12 Jahren verpachtet werden. Anmeldungen nimmt der Agent **F. Kratz** in **Saugerhausen** entgegen.

Grundstücksverkauf.
In **Salzwedel** ist ein Haus mit vielen Zimmern, geräumigem Hof, Hintergebäuden und daran stoßendem großen Garten sehr preiswürdig zu verkaufen, ebenso geeignet zu jedem Gewerbebetriebe, wie zu herrschaftlicher Wohnung. Lage in der Mitte der Stadt, an der lebhaftesten Straße, fließendes Wasser im Garten.
Näheres durch **L. Frank** daselbst.

90,000 Mark

auf **feine Stadthypothek** p. Johanni oder Michaeli d. Js. von einem sehr **prompten Zinszahler gesucht.** Näh. auf Anbietung sub **R. 4185** bei **J. Barck & Co., hier.**

Hypotheken-Capitale

jeden Betrages habe auf solide Unterlage stets zu vergeben an Hand.
Generalagent **Reiche,** Bahnhofstraße 1.

3000 Mk. auf gute Hyp. auszul. Näh. **Paul Oswald,** Rannischestr. 10.

Laden

mit **Wohnung,** beste Geschäftslage, 1. Juli zu beziehen
Halle a/S., gr. Steinstr., 69,
Ecke der Neumühlen.

Großer Laden,

per 1. Juli beziehbar, zu vermiethen Leipzigerstr. 71.

Ein Laden

mit anschließender Wohnung, **gesucht.** Adr. unter **E. 1467** in der Exp. d. Ztg. abzugeben.

Ein schöner Laden

mit **großer Kellerei, bequemer großer Wohnung** in meinem Hause **Geiststraße 30** zu vermiethen und per 1. Oct. zu beziehen.
Carl Kögel, gr. Steinstraße 22.

Meine neurenovirten **Laden, Wohn-** und **Niederlagsräume,** zu jedem Geschäft passend, sind sofort zu vermiethen. **Louis Frisch,** Klausthorstraße 15.

Werkstelle zu verm. IV. Bereinstr. 3.

Herrschaftliche Wohnung,

Königsstraße 14, 2. Etage, 7 heizb. Zimmer, K. u. Zub. wegzugshalber p. 1. Juli oder 1. Oktober d. Js. zu beziehen.

Bernburgerstraße 29 sind per sofort resp. 1. Juli zu vermiethen:
2 halbe Etagen.
1 do. „ per 1. October.

Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. Juli wird in der Nähe der neuen Kliniken von einem **Beamten** ein **Familienwohnung** zum Preise von **300—400 Mark gesucht** und gebeten, Offert. im Verwaltungsbureau **Magdeburgerstraße 10** abzugeben.

Eine freundliche, gut eingerichtete

Wohnung

zu 120—150 Thlr. per 1. October **gesucht.** Offerten sub **J. 1471** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Stube, Kammer, Küche zum 1. Juli zu beziehen **Moritzkirchhof 5.**

Beletage, 7 heizb. Zim. incl. Salon z. Oct. u. 2 Tr. 5 heizb. Z. incl. Salon z. Juli gem. Badez. u. Gart. z. v. Karlstr. 11.

Laurentiusstr. 17, Beletage, 4 heizb. Z., W. u. K. z. Juli, Part. 1 Zi. u. Materialgelch. nebst Wohn. sof. oder z. m. Okt. zu vermiethen. Näh. **Karlstr. 11** 2 Tr.

I. Etage

Leipzigerstraße 99 zu vermiethen u. sofort oder später zu beziehen.
G. Brose.

Kinderlose Familie s. z. 1. Okt. Wohnung in gutem Hause, **80—100 Thlr.** Gefl. Offerten abzug. bei Herren **J. Barck & Co.** unter **B. 4065**

Wohnung zu 35 Thlr. sof. Neustraße 9.

Eine **Wohnung** von 3—4 Zimmern wird zum **1. Juli** in der Nähe der Leipzigerstraße gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [300

Eine freundliche Stube, Mitte der Stadt, von einer einzelnen Dame zum 1. Juli zu miethen gesucht. Zu erfragen gr. Klausstraße 28.

Eine herrsch. Wohnung z. 1. Juli zu vermiethen Anhalterstr. 12, part. rechts.

Wohnung für 56 Thlr. an kinderl. Leute zu vermiethen Neustadt 4.

Frdl. möbl. Zimmer vrm. Augustastr. 9a, p.

Fein möbl. **Stube** mit Kammer (sep. Eing.), Nähe des landw. Instituts, sofort zu vermiethen Wucherstr. 16, II.

Eine möblirte Stube ist zu vermiethen **Schmeerstraße 36.**

Einfach möblirte Stube an zwei Herren **zu vermiethen gr. Ulrichstr. 55, Hof I. r.**

Eine freundl. möbl. Stube vermiethet sofort Lindenstr. 14, III.

Möbl. Wohn. verm. Landwehrstr. 15 i. G.

Sophienstraße 26 möbl. Zimmer.

Möbl. Wohn. zu verm. Königstr. 25, II, r.

Frdl. möbl. Zimmer Parkstraße 2, III.

Möbl. Zimmer zu verm. Parkstr. 7, III.

Möbl. Wohn. zu verm. gr. Ulrichstr. 10, II.

Möbl. Zimmer sof. gr. Ulrichstraße 29, III.

Möbl. Zimmer sof. Fleischergasse 2, III.

St. m. 1—2 Betten Leipzigerstr. 16, H. II.

Frdl. möbl. Zimmer Charlottenstr. 2, III.

Frdl. möbl. Stube sof. Südstr. 4, 2 Tr.

Freundl. möbl. Zimmer mit Bett an Herrn oder Dame billig zu vermiethen gr. Ulrichstraße 21, II.

1 ff. mbl. Z. sof. z. verm. Anhalterstr. 12 p. r.

Mbl. Zimmer sof. Bahnhofstr. 6, I. r.

Kl. Stube m. Bett Barfüßerstr. 11, H. I.

Anst. Schlafstelle Trödel 9.

Anst. Schlafst. Niemeyerstr. 12, Bäckerl.

Anst. Schlafstelle offen kl. Sandberg 19.

Anst. Logis mit Kost Leipzigerstr. 89, III.

Anst. Schlafst. m. K. Franckestr. 7, H. I.

Frdl. Schlafst. off. Rannischestr. 22, II. l.

Schlafstelle mit oder ohne Kost Trödel 13.

Anst. Logis Taubengasse 2 im Laden.

Ein durchaus tüchtiger u. erfahrener **Maschinenführer,** welcher mit allen vorkommenden Reparaturen an Maschinen vertraut ist, findet sofort Stellung in einer größeren Thonrohrfabrik und volle Zeugnisse an den **Director Wagener** zu **Dommitzsch a/Elbe** einsenden.

Selbständiger **Wagenlackierer** sofort dauernde Stellung in der Schmiede und Wagenbauerei.
Herm. Wiegand, Halle a/S.

Ein zuverlässiger kräftiger **Mann zum Bierausfahren** mit Handwagen wird für sofort gesucht. Zu melden **Rathskeller rechts.**

Ein unverh. **Pferdeknecht** wird sofort aufs Land gesucht. Näheres Steinthor 10 im Restaurant.

Ein gesunder kräft. Mann, im Besitze von vorzüglichen Papieren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Portier, Bote oder Wächter in Fabriken hier oder ausw. Off. sub **E. 13744** an **H. Gräfe,** Halle a/S., gr. Märkerstr. 7.

Ein **junger Mann,** der sich jeder Arbeit unterzieht (der auch eine hübsche Hand schreibt) sucht Stelle. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg.

Ein junger Mann, Sohn gebildeter Eltern, nicht über 18 Jahre alt, mit **sehr guter** Handschrift, sowie in der Stenographie bewandert, wird gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **K. 1472** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Versetzungsh. 1. Juli eine **Wohnung,** 2 St., K., K., Parkstraße 11, 3 Tr. zu verm. Das. ein **Sopha** bill. zu verk.

In Giebichenstein, Burgstraße 48, nahe an Bad Wittekind, ist während der Sommermonate eine freundlich möbl. **Wohnung,** Stube u. Kammer, passend für 2 Personen, zu vermiethen.

In meinem neu restaurirten Hause sind **2 Wohnungen,** je 2 St., 2 K. und Zubehör, sofort zu vermiethen.
R. Brömme, gr. Ulrichstraße 51.

Eine **Stube** ist an eine einzelne Person zu vermiethen Brunoswarte 1a.

Für mein Buckskin-Manufactur- und Modewaaren-Geschäft suche per sofort **1 Lehrling** mit g. Schulkenntnissen unter günst. Beding. **C. Klar,** Weimar.

Hausburschen und Mädchen sofort gesucht durch
Fr. Deparade, gr. Schlamm 10, I.

Eine junge Dame, im Zuschneiden u. Anfertigen sämmtlicher Wäscheartikel vertraut, sowie auch Verkäuferin, mit guten Zeugnissen u. Referenzen vers. sucht Stellung. Offerten unter L. 1473 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Kräftige **Mädchen** für Küche u. Haus erhalten 1. Juni und 15. Juli z. Stellen durch Frau **Gutjahr,** kl. Klausstr. 13, III.

Aufwartung.

Eine unabhängige zuverlässige Frau wird **sofort gesucht gr. Ulrichstr. 6,** 2 Tr.

Köchin, Haus- u. Stubenmädchen erhalten 1. Juli St. d. **Fr. Abst,** Herrenstr. 20.

Ein **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen sucht Merseburgerstr. 18, Hof p.

Eine **Frau** zum **Scheuern** gesucht gr. Klausstraße 25, II.

Eine **Aufwartung** gesucht (ein junges Mädchen). Zu erfr. Blumenstr. 12, I.

Mädchen, in allen häusl. Arb. erf., sucht sof. u. später Schimmelstr. 2. W. Kühn.

Mädchen für Küche u. Haus finden sofort und 1. Juli Stelle. Frau Wendler, Trödel 9.

Zum sof. Antritt ein gesundes anst. **Mädchen** gesucht. Selbiges kann sich hierbei in der feineren Schneiderei ausbilden. Näh. Rannischestraße 8, part.

Ein junges anständiges Mädchen, am liebsten von auswärts wird sofort gesucht **Böllbergerweg 46.**

Eine Frau zur Feldarbeit wird gesucht **Schmeerstraße 36.**

Ein zuverläss., arbeitl. Mädchen wird p. 1. Juli für Küche u. Haus gesucht Karlstraße 6, II.

Eine **Aufwartung** sofort gesucht Schimmelstr. 2, 1 Tr.

Eine tüchtige Kochmamsell

gesucht **gold. Stern.**

Tücht. Köchinnen suchen 1. Juli Stelle, **Mädchen für Alles** mit guten Büchern erhalten dauernde Stellen durch **Frau Fleckinger, Rathhausg. 8.**

Aufwartung wird sof. ges. Brüderstr. 12.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, mit freiem Haus- und Geschäftsbesitz, und einigen Tausend Thaler Vermögen, sucht eine Dame mit Vermögen, welches sofort sicher gestellt werden kann, zu ehelichen. Adressen bald erwünscht unter **D. 1441** in der Exped. d. Ztg.

Suche für einen zahlungsfähigen jungen Mann eine **Bäckerei** oder passend einzuheirathen.
Thiele, gr. Schlamm 10.

Heiraths-Gesuch.

Durch Beauftragung suche ich eine Dame, Frau oder Wittwe, zur Verheirathung mit einem Herrn, 42 J. alt, 4 Kinder, Mühlenbesitzer mit 60 Mrg. Acker. Reflect. Damen erhalten unter Discretion Auskunft durch **Aug. Sasse, Beesedau** bei Aisleben a/S.

Eine **alleinstehende Wittwe** anfangs fünfziger Jahre, von angenehmem Aeußeren, mit **zwei Tausend Mark,** ist willens sich mit einem **alleinstehenden ältlichen Herrn** mit Vermögen **zu verheirathen.**
Gef. Offerten bittet man in der Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.** sub **A. W. 4184** niederzulegen.

Damen besserer Stände

finden in meiner concess. Privat-Entbindungs-Anstalt für ihre **Niederkunft** Monate lang freundliche Aufnahme. Beste Pflege, reelle Preise, strengste Verschwiegenheit.
Hebamme Büchner,
Harzgasse 5.

Gutes Bettstroh

vorräthig **Sachse's Oekonomie gr. Brauhausgasse 26.**

Wels

im **Anschnitt** empfiehlt
Ww. Krahmer, Barfüßerstraße 16

Frischen Maitrank

empfiehlt **Julius Herbst.**

ff. Schnittbohnen, ff. Preißelbeeren

empfiehlt
A. Uhlitzsch, Königstr. 33.

Frische Morcheln,
ca. Astrach. Caviar,
feinsten geräuch. Rheinlachs,
neue Island. Matjes-Heringe
neue Kartoffeln,
ff. Emmenthaler Käse
empfiehlt
Julius Bethge, Leipzigerstr. Nr. 2.

Matjes-Heringe,

feinste Marke, empfiehlt
A. Uhlitzsch. Königstr. 33.

In der Sandgrube der Domaine Granau ist guter Mauersand für 60 Pfg. per Fuhre zu verkaufen.

Sammelstellen

für Cigarrenköpfchen:
Dr. Schlott, Stabsarzt, Königstr. 30.
Hildebrandt, Maurermeister, Wucherstraße 7.
Dr. Günther, Blumenstraße 4.
Ed. Kobert, große Ulrichstraße 41.
Lüttig, Hotel garni z. Tulpe.
Glück, Post-Secretär, Moritzthor 5.
Elste, Auct.-Commissar, Schulberg 12.
Jul. Lüderitz, Harz 25.

Alleinige Verkaufsstelle
für Cigarrenköpfchen und Listen bei
Moritz König, Rathhausg. 9.

Bureau in Halle a/S.: Schmeerstr. 24.

G. L. DAUBE & Co.
Central-Annoncen-Expedition
der deutsch. und ausl. Zeitungen.
Central-Bureau: Frankfurt a. M.
Ferner: Berlin, Wien, Breslau, Hamburg, Hannover, Leipzig, London, München, Paris, Stuttgart, Wien.
Prompte Beförderung aller Art
Anzeigen.
Bekannte liberale Bedingungen.
Bei grösseren Aufträgen
Ausnahmepreise.
Annoncen-Monopol der bedeutendsten Journale des In- und Auslandes.

Schrotleiter wird zu kaufen gesucht. **Friedrichsplatz 4.**

Gute alte Wellerwand

ist umsonst abzufahren
Ecke der Wucherer- und Wilhelmstraße.

4 Stück gebrauchte aber noch guterhaltene **Marquisen** sind billig zu verkaufen **Jägerplatz 17, II.**

Handrollwagen zu verk. Lurdenstr. 24.

Neue gestrichene Bettstellen verkauft billig **kl. Schlamm 1.**

Für Bienenzüchter.

Eine **Schleuder** zu verkaufen **großer Schlamm 7.**

Gut erhaltene Möbel zu verkaufen **Knutenberg 7.**

Eine neumilchende **Kuh** mit **Kalb** verkauft **Meinhardt, Lieskau.**

Ein frommes, fehlerfreies überkomplettes **Pferd,** besonders flotter Wagner, hat zu verkaufen **Wilhelm Steiner** in Rötzsch, Anhalter Bahn.

Kl. Dachshunde zu verk. gr. Ulrichstr. 47.

Kl. Wachhund zu verk. Bechershof 11.

3 fette halbengl. **Schweine** zu verkaufen gr. Märkerstraße 17.

Eine **Henne** (Glucke) f. Schülersh. 12.

Hutfeder gef. Schimmelstr. 2, I. W. Kühn.

Ein Hausschlüssel verloren.

Gegen Belohnung abzugeben große Klausstraße 7 im Seifengeschäft.

Kleine **Spießleiste verloren.** Bitte gegen Belohn. abzug. gr. Sandberg 8.

Ehren-Erklärung.

Die gegen die Ziert'schen Eheleute ausgestoßenen **Beleidigungen** nehme hiermit zurück und erkläre dieselben als rechtschaffene Leute.
Emilie Gorgas, Beesenstedt.

Unserem Freunde **Hermann Braumann** die herzl. Glückwünsche z. s. h. Wiegenfeste am 1. Juni 1883.
Einige Freunde.

Ertrunken

ist am 31. Mai 3 Uhr unser lieber Sohn und Bruder, der 17jährige Schauspieler **Wilhelm Höft** in der Saale bei Wettin. Sollte selbiger anschwimmen, so bitte um Drahtanwort. Haare blond, Statur stark.
Lettewitz, Höft, Theaterdirektor.

Familien-Nachrichten.

Die Geburt einer Tochter zeigen hiermit ergebenst an
Bankcassirer **Frederick Aue** und Frau geb. Hartung.
Gotha, den 31. Mai 1883.

Danksagung.

Die vielen uns anläßlich des Ablebens unseres lieben Vaters, des Königl. Rentenbank-Kassenrendant a. D
Gottlieb Demme
gewordenen Beileidsbezeugungen drängen uns, den freundlichen Spendern hiermit herzlichst zu danken, insbesondere auch Herrn Superintendent Urtel für die trostreichen Worte am Grabe.
Giebichenstein, den 1. Juni 1883.
Die Hinterbliebenen.

Dank.

Allen, welche ihre so herzliche Theilnahme bei dem Tod- und Begräbniß unseres lieben **Ewald** bezeugten, sagen wir hierdurch innigsten Dank.
Familie Götze.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbniß unseres theueren Entschlafenen fühlen wir uns gedrungen Allen, insbesondere Herrn Oberprediger **Sickel** für die trostreiche Rede, dem Gesangverein „Männerchor" für den erhebenden Gesang am Grabe, sowie seinen Freunden für die Begleitung unsern herzlichsten Dank auszudrücken.
Die Familie **Hoffmann.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830602044/fragment/page=0003

Grosse Auction von Schnittwaaren.

Donnerstag den 7. Juni cr. und folgende Tage Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 6 Uhr soll **Marktplatz Nr. 15** der Restbestand des Waarenlagers des Kaufmann **Albin Simon**'schen Geschäfts und zwar: **Seidenstoffe jeder Art und Farbe zu Braut-, Gesellschafts- und Ball-Kleidern, wollene, halbwollene und halbseidene Kleiderstoffe, Besätze, Tischdecken, Long-Châles, Damentuche, Lama, Stoffe zu Wintermänteln, sowie Regenmäntel, Wintermäntel, Sommerjaquettes u. s. w.** gegen Baarzahlung versteigert werden.

W. Elste, Auctions-Commissar.

Richard Voss.

Die **Restbestände** in
wollenen **Hauskleiderstoffen, Nouveautés und Mänteln**
sind in Folge der vorgerückten Saison bedeutend unter Preis gesetzt.
Eine Partie gestreifter Seidenroben (reine Seide, sehr preiswerth), pr. Mtr. 1,75.
Vorjährige Regenmäntel und Jaquetts 8, 9 und 10 Mark.
Große Auswahl von Neuheiten in Waschstoffen.

Rüschen in 60 Mustern, Meter von 10 Pfg. an, **Spitzen** in Crême, schwarz, weiss,
Trimming in versch. Mustern u. Preisen, **Hutblumen** in gr. Auswahl,
Seidenbänder empfiehlt zu billigen Preisen
Rich. Trog, Landwehrstr. 6.

Eiserne Garten-Möbel
empfiehlt billigst
F. Lindenhahn, Königsstr. 8.

Bad Lauterberg a. Südharz

Bahnstrecke Northeim-Nordhausen.
Altberühmte **Wasserheilanstalt. Climatischer Curort** mit allen Schönheiten der Natur ausgestattet. Geeignetes Asyl für Leidende aller Art. Schätzbarer Sommeraufenthalt für Gesunde. Badearzt Dr. Herm. Ritscher. Prospecte gratis und franco. Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst
Die Badeverwaltung.

Stahlbad Bibra.

Eröffnung der Saison am **1. Juni cr.** Bewährte und durch die Analysen des Professor Dr. Sonnenschein in Berlin als besonders wirksam anerkannte Heilquellen. Reizende Umgebung, billiger Aufenthalt.
Die Bade-Direction.

Nächste Bahnstation **Quedlinburg.** Post- und Omnibus-Verbind. m. jed. Zuge.
Bad Suderode am Harz.
Post- und Telegraphen-Station am Orte.
Prospecte auf Verlangen gern gratis versandt.
Vorzügl. klimat. Kurort in schönster, geschützter Lage unmittelbar am prachtvollsten Walde. Vorzügl. Solquelle. Bäder jeder Art. Sämmtl. Kurmittel der Neuzeit. Sehr **civile** Preise. Mittelpunkt sämmtl. Harpartieen. Näheres durch den Badearzt Dr. **Barwinsky** und **Die Badedirection.**

Müller's Bellevue.

Heute Sonnabend Abend 7 Uhr
grosses Concert.
Dazu empfehle ff. **Lager-, Bairisch- und Weißbier** und ladet ergebenst ein
A. Schache.

Kyffhäuser.

Heute Sonnabend
Abend-Concert.
Entree à Person 15 ₰, wozu einladet
Otto.

Pressler's Berg.

Heute Sonnabend **Freiconcert,**
ausgeführt von der Capelle des Herrn Lorenz.
Ausschank des gehaltreichsten und besten Bieres direct aus dem Eiskeller.

Fritz Tier's Restaurant und Gartenlokal,

Frankestraße Nr. 5.
Heute Sonnabend von Abends 8 Uhr an
Freiconcert, verbunden mit komischen Gesangsvorträgen.
Bairisch, Weiß- und Lagerbier auf Eis ff.

Dampfschifffahrt.

Sonntag den 3. Juni Vormittags 7 Uhr nach **Neu-Ragoczy, Salzmünde** und **Wettin.**
Mittwoch den 6. Juni Vormittag 9 Uhr nach **Neu-Ragoczy, Salzmünde, Wettin** und **Cönnern.**
H. Köcker.

Freyberg's Garten.

Heute Sonnabend den 2. dss. Abends ½8 Uhr
III. Walther - Concert.

Entree 50 Pfg. Abonnementsbillets à Dtzd. 3 Mk., im Einzelverkauf à Stück 40 ₰ **nur** bei Herrn **C. Puppendick,** Herrn **Gust. Moritz** und Herren **Schöttler & Fischer** hier.

Schornstein-Aufsätze
unter Garantie der Abhilfe des Einrauchens
Sachsse & Co.
Halle a/S.
Magdeburgerstraße 51.

Stiefeletten und Schaftstiefel

von Rmk. 4,50 an nur
16. Rathhausgasse 16.

Sommerhüte!

in Massen, in allen Farben, zu jedem Anzug passend, empfiehlt zu den billigsten Preisen
D. Krause,
Hut- und Mützenfabrik,
17. Leitzigerstr. 17.

Eine Frau wünscht noch **Wäsche** anzunehmen. Zu erfr. Töpferplan 6, II.

Bäckereigeräthschaften.
Die vollst. Einricht. einer Bäckerei ist billig zu verkaufen Rathhausgasse 17, I.

Herrenstiefeletten ℳ 9,50 u. 10,50,
Damenstiefeln in Rindlack ℳ 8,50,
dito in Wichsleder ℳ 6,50, in
elegant und reeller Waare.
A. Pabst, Schuhmachermstr.,
Geiststraße 2.

Brod.

Die **Sangerhäuser Dampfbäckerei** empfiehlt ihr gutes kräftiges **Roggenbrod.** Niederlage bei
A. Uhlitzsch, Königstr. 33.

Otto Hundrackt,
am Markt, Ecke der Hallgasse,
hält sein
Schuh- und Stiefel-Lager
bei Bedarf bestens empfohlen.

Plattdütsche Vereenigung.
Hauptversammlung.

Baden-Badener Klassenloose 2,10 ℳ **do.** Volllose, f. 5 Kl. gültig, 10,50 ℳ, f. Porto u. Liste 20 ₰ bei Volllosen f. 5 Listen 60 ₰ beifügen vers. **Herm. Betzeler, Ulm a/D.**

Illustrirte Frauen-Zeitung. Ausgabe der Modenwelt mit Unterhaltungsblatt.
Alle 14 Tage eine Doppel-Nummer.
Preis vierteljährl. M. 2,50.
Jährlich erscheinen:
24 illustrirte Unterhaltungs-Nummern zu je 2–3½ Doppelbogen, enthaltend Novellen, ein reiches Feuilleton, jährlich 24 groß. Portraits berühmter Frauen, ferner Kunstgewerbliches, Verschiedenes Frauen-Gedenktage, einen Neuigkeits-Bericht „Aus der Frauenwelt", einen illustrirten Moden- und Toiletten-Bericht, Wirthschaftliches und Briefmappe.
24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche rc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren rc.
12 große farbige Modenbilder.
Die Heft-Ausgabe bringt ferner jährlich 12 Kunstblätter „Bildermappe", und kostet das Heft (24 jährlich) 50 Pfg.
Die Ausgabe mit allen Kupfern (jährlich 36 farbige Modenbilder, 12 Foliobilder und 12 farbige Kinderbilder) kostet vierteljährlich 4 Mark 25 Pfg.
Alle Buchhandlungen nehmen jederzeit Bestellungen an, mit Ausnahme der Heft-Ausgabe auch alle Post-Anstalten. – Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W, Potsdamerstraße 38.

Niederlage bei Herren **Joh. Wilhelm. Phil. Eder** und **F. W. Rothnick.**

CHOCOLADE
Hartwig & Vogel
Dresden
UND CACAO
Sorgfältigste Auswahl der Cacaobohnen und als in allen Stücken vollendetes Fabrikationsverfahren begründen die Vorzüge der Chocoladen und Cacaos von Hartwig & Vogel, welche in deren stetig zunehmendem Verbrauch vollste Bestätigung und Anerkennung finden.

A. Brandt's

Delikateß-Handlung, Wein-, Bier- und Frühstücks-Stube
gr. Wallstr. 42.
Sonnabend den 2. Juni Vormittags 11 Uhr
Großes Frühstücks-Concert
von der ganzen Köcher'schen Capelle.
Gleichzeitig empfehle ff. **russischen Salat, hochfeines Lager- u. Culmbacher Biere, diverse Weine.**

Kraneis' Restaurant,

gr. Brauhausgasse 31.
Heute Sonnabend
Großes Schlachtefest.
Früh 9 Uhr **Wellfleisch,** Abends div. **Wurst** und **Suppe.**

Reichskanzler.

Am **2. Juni** Stamm:
Thür. Klöse und **Sauerbraten.**
4 franz. Billards.

O. Weickardt's Restaur.

empfiehlt:
ff. **Lagerbier** v. **W. Rauchfuß,**
echt ff. Berliner Weißbier,
ff. Champagner-Weißbier,
ff. Weizen-Lagerbier,
ff. Hall. Weißbier.

Münchener Keller,

Giebichenstein.
Heute Sonnabend Abend
Großes Garten-Concert
ohne Entree.

Radewell bei Ammendorf.

Sonntag, den 3. Juni **Tanzmusik** bei gut besetztem Orchester. Es ladet freundlichst ein **A. Ehrenkönig.**

Beuchlitz.

Sonntag, den 3. Juni **Tanzvergnügen,** wozu freundlichst einladet
Franke.

Haideschlösschen bei Dölau.

Sonntag den 3. Juni von Nachmittag 3 Uhr **Ballmusik.**

Giebichenstein.

Sonntag den 3. Juni **Tanz.**
F. Becker.

Giebichenstein.

„Gasthof zum Mohr."
Sonntag den 3. Juni
Tanzvergnügen.

Bürger-Verein für städtische Interessen.

Sonnabend den 2. Juni Abends 8 Uhr
Vierte Wanderversammlung
im Saale des **„Café Barbarossa".**
Tagesordnung:
Bebauungsplan der Halle.
Ueber Bildung eines Hausbesitzervereins.
Neue Parochie im Nordosten der Stadt.
Verhandlungen der Stadtverordneten-Versammlung.
Ferienjache.
Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.

Gärtner-Verein.

Am Sonnabend den 2. Juni
Sitzung.

Techniker-Verein.

Die heutige sowie die nächsten Versammlungen finden bis auf Weiteres im **Restaur. Eberhardt** Spiegelg. 13 statt.

Landwirthschaftl. Verein zu Dölau.

General-Versammlung
Sonntag den 3. Juni Nachm. 3 Uhr im Haideschlösschen zu Dölau,
zu welcher die Mitglieder ergebenst eingeladen werden. Pünktliches Erscheinen wäre erwünscht. Näheres durch Circulair.
Der Vorstand.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830602044/fragment/page=0004